



Sehnsucht nach Heimat

Baubeginn für das Romantik-Museum gleich neben dem Goethehaus

Die Damen und die Herren hatten allesamt an das Erkennungszeichen für den Spatenstich für das Deutsche Romantik-Museum gedacht: Sie trugen eine blaue Blume, das Signal dieses Zeitalters, am Revers.

Heimat ist nur ein anderes Wort für „Ort der Sehnsucht“. Auch das könne man von den Autoren der Romantik erfah-

ren. In diesem Sinne, setzt Kulturstaaatsministerin Monika Grütters hinzu, habe dieses Projekt unserer Gegenwart einiges zu bieten, „einer Zeit, in der viele Menschen Heimat suchen.“

Also sehe sie dem Bau des Romantik-Museums gespannt entgegen, sagte die Gesandte Berlins beim Spatenstich in unmittelbarer Nähe zum Goethehaus am Großen Hirschgraben: Mit diesem Projekt „erweisen wir endlich einer Epo-

che Referenz, die zu den bedeutendsten der deutschen und europäischen Kultur- und Geistesgeschichte gehört.“

Monika Grütters sprach an diesem Tag des Startsignals als Erste. Vor Boris Rhein, ihrem Kollegen aus Wiesbaden. Land wie Bund geben für das Projekt jeweils vier Millionen Euro. Mittel, ohne die der Ort der Romantik nur ein Traum geblieben wäre. Nun aber sei klar, hob Rhein hervor, dass „künftig hier auf der Grundlage der



ABG-Chef Frank Junker bei der Pressekonferenz.



Im Modell: das Deutsche Romantik- Museum.

einzigartigen Sammlung des Freien Deutschen Hochstifts von originalen Handschriften, aber auch von Kunstwerken, eine spannungsreiche Vermittlung der vielfältigen Facetten und Strömungen dieser Zeit präsentiert wird“. Mit dem Projekt werde eine Lücke in der deutschen Museumslandschaft geschlossen. „Wir kommen mit großen Schritten voran“, sagte Oberbürgermeister Peter Feldmann. Schon bald könnten sich die Frankfurter „auf ein tolles Ensemble aus Museum, Wohnungen und Cantate-Saal freuen“. Auch die Stadt unterstützt das Vorhaben. Das Deutsche Romantik-Museum ist ein Projekt des Freien Deutschen Hochstifts. Es entsteht als Erweiterungsbau

des Goethe-Museums. Für das Ensemble am Großen Hirschgraben sind neben dem Deutschen Romantik-Museum auch Wohnungen vorgesehen. Der Cantate-Saal wird saniert und bleibt für die Kultur erhalten. Das Gesamtensemble entsteht nach dem städtebaulichen Entwurf des Büros Michael A. Landes. Dieser zeichnet verantwortlich für die Wohnbebauung, den Cantate-Saal und den Hof. Das Architekturbüro Christoph Mäckler Architekten plant das Museum. „Wir freuen uns auf die Realisierung, die neuen räumlichen Möglichkeiten werden unsere Arbeit beflügeln“, sagte Prof. Dr. Anne Bohnenkamp-Renken, Direktorin des Freien Deutschen Hochstifts.

Keine einfache Aufgabe sei das bislang gewesen, ließ ABG-Geschäftsführer Frank Junker die Phase des Abbruchs Revue passieren. Damit habe die ABG wieder einmal „ein Stück Stadtreparatur geleistet“. Die ABG FRANKFURT HOLDING ist Bauherr des Projekts.

„Wir sind glücklich und dankbar, dass die Zusammenarbeit von öffentlicher Hand und privaten Unterstützern schließlich zum Erfolg unseres gemeinsamen Projekts geführt hat“, hob Carl L. von Boehm-Benzig hervor. Der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses dankte neben Bund, Land und Stadt auch den mehr als 1100 privaten Geldgebern „für ihre kontinuierliche Unterstützung.“



Hessens Wirtschaftsminister Boris Rhein und Kulturstatsministerin Monika Grütters im Gespräch mit Kulturdezernent Felix Semmelroth.



Am Großen Hirschgraben entsteht das Romantik- Museum.